

# Zürcher Oberland

## Aktivferien im Altersheim

**Pflegebedürftige Menschen lernen in ihren Ferien in den Altersheimen in Gossau und Bubikon, sich richtig zu bewegen.**

**Von Flurina Kuhn**

Gossau - Um die Selbstständigkeit von pflegebedürftigen Personen zu fördern, haben Stefan Knobel, Geschäftsführer des Dienstleistungsunternehmens Larete, und Bernhard Huss, Geschäftsführer Alters- und Pflegeheim Grüneck, das Angebot «Ferien Plus» entwickelt. Die Stiftung Grüneck in Gossau und die Pflegewohnungen Erspel in Bubikon nehmen dabei pflegebedürftige Personen für einige Wochen auf, damit die pflegenden Angehörigen entlastet werden. Zudem sollen die körperlichen Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person systematisch weiterentwickelt werden.

In der letzten Woche des Aufenthalts werden auch die Angehörigen involviert. «Oft ist es so, dass diese die Hilfe so gestalten, dass sie einer grossen körperlichen Belastung ausgesetzt sind», sagt Knobel. Pflegebedürftige Personen würden sich dementsprechend anpassen und sich falsch bewegen. Durch die richtige Unterstützung könne ein Mensch nach einer gesundheitlichen Krise auch im hohen Alter die alltäglichen Aktivitäten wieder erlernen, ist sich Stefan Knobel sicher.

Jeder noch so kleine gesundheitliche Erfolg, der durch die richtige Unterstützung erreicht werden kann, habe einen positiven Effekt auf die Motivation des Pflegebedürftigen. Das beeinflusse seine Gesundheit und Lebensqualität. «Mit unserem Projekt tragen wir dazu bei, dass alte Menschen länger gesund und mobil bleiben», sagt Knobel.

### Investition zahlt sich aus

Natürlich kostet ein Ferienaufenthalt. «Langfristig lohnt sich diese Investition aber», sagt Knobel. Mehr Selbstständigkeit führe zu mehr Lebensqualität, und das sei der wichtigste Aspekt der Alterspflege. Es gibt aber auch einen volkswirtschaftlichen Aspekt. Denn es gibt immer mehr alte, kranke Menschen. Dadurch schnellen die Gesundheitskosten in die Höhe. Könne eine Person länger zu Hause bleiben, spare die öffentliche Hand Geld. Deshalb erhoffen sich Huss und Knobel, dass sich bald auch die Krankenkassen am Bildungsangebot, also am «Plus» des Projekts, beteiligen.



Entlang des Ka

# Wo

## Auf dem Die Besit

**Von Eduard Ga**

Uster - Das gr  
einstigen Zell  
ausgedient. De  
Lenzlinger un  
was mit ihrem  
will ihren Firm  
lagern, wie An  
sagte. Sie lei  
Schwester Kar  
seit 150 Jahren  
liessen einen  
werfen, um zu  
entstehen soll

**Planungsho**

Bis auf dem Ar  
nen auffahren  
gehen. «Der P  
bis 10 Jahre», s  
der Umwälzu  
Areal habe ma